

SPRING DOCH

Gordon Kampe

Kinderoper ab 8 Jahren – 2020

Libretto von Andri Beyeler

Musikalische Leitung	Andreas Fellner
Inszenierung	David Bösch
Bühne und Video	Patrick Bannwart
Kostüme und Video	Falko Herold
Kinderchor Einstudierung	Maxim Matiuschenkov, Karina Zapryanova
Dramaturgie	Rainer Karlitschek, Christopher Warmuth
Idee	Ursula Gessat

Uraufführung

Freitag, 9. Dezember 2022
Rennert-Saal

Beginn 14.00 Uhr

Kompositionsauftrag der Bayerischen Staatsoper finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

 ernst von siemens
musikstiftung

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Lena	Anna-Lena Elbert
Lehrerin/Busfahrerin/ ältere Frau/Bademeisterin	Ann-Katrin Naidu
Tom/Kontrolleur/Klein Gerber Vater/Fahrgast	Bryan Lopez Gonzalez Martin Snell
Viola	David Ott
Violoncello	Johannes Völja
Kontrabass	Yunliang Qiu
Klarinette	Clarissa Schmitt, Oliver Klenk
Horn	Svenja Hartwig
Posaune	Wolfram Wagner
Harfe	Sophia Litzinger
Schlagzeug	Benedikt Kurz
Klavier	So-Jin Kim
Schulklasse: Kinder der Schule für Chorkunst München	
Ivan	Nikita Kirchof/ Vladimir Pereira de Souza
Sophia	Sophia-Amalia Frommann/ Sofiya Malyshko
Paula	Veronika Rempel/ Sophia Zavrzhnykh
Konni	Amalia Spent/Katharina Eser
Gertrud	Gianna Lithardt/Alexandra Eser
Fabian	Alex Wachnjanski/ Vitor Pereira de Souza
Renzo	Lev Bruev/Mychailo Tolmachov
Ruth	Livia Previšć/Sophia Khalina
Elena	Viktoria Rempel/Maya Lebsak

Beginn 14.00 Uhr
Keine Pause

Ende ca. 15.20 Uhr

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Besetzung

BAYERISCHE STAATSOPER

Korrepetition	Ewa Danilewska
Künstlerische Produktionsleitung	Julia Kessler-Knopp
Spielleitung	Daniela Kiesewetter
Schauspieltraining Chor	Rebecca Molinari
Regieassistentz	Helena Pousset
Licht- und Videospizienz	Adina Nicolae
Technische Produktionsleitung	Andrea Hajek
Theatermeister	Sidney Helgath, Marco Zink
Beleuchtungsmeister	Lukas Kaschube
Lichtpult	Ueli Riegg
Video	Lea Heutelbeck
Ton	Klemens Schulze, Florian Wegmann
Requisite	Marion Vetter, Joëlle Gebauer
Kostümassistenz	Beate Wiesent, Tatjana Thaller, Peter Walther
Gewandmeister:innen	Daniel Schröder
Garderobenleitung	Margareta Bauer, Carmen Schmötzer
Maske	Norbert Baumbauer, Anke Knaf

Alle weiteren Mitarbeiter:innen der Bayerischen Staatsoper, die zur Entstehung der Produktion beigetragen haben, finden Sie hier:
www.staatsoper.de/team.

KOMPOSITION

Gordon Kampe wurde in Herne geboren. Nach einer Ausbildung zum Elektriker studierte er Komposition bei Hans-Joachim Hespos, Adriana Hölszky und Nicolaus A. Huber sowie Musik- und Geschichtswissenschaften in Bochum. Er erhielt mehrfach Auszeichnungen, darunter den Stuttgarter Kompositionspreis (2007 und 2011), einen Komponistenpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung (2016), den Rompreis (Villa Massimo) sowie den Schneider-Schott-Musikpreis (2016). Er erhielt u. a. Stipendien der Berliner Akademie der Künste und Arbeitsstipendien für die Cité des Arts Paris, die Künstlerhöfe Schreyahn, Schöppingen, die Villa Concordia sowie für das SWR-Experimentalstudio. Gordon Kampe wurde 2008 promoviert mit einer Arbeit über Märchenoper im 20. Jahrhundert. 2012 bis 2017 war Kampe gewähltes Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften/Leopoldina und ist seit 2017 Professor für Komposition/

Besetzung/Biografien

Musiktheorie, ab 2020 Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Kampe ist Mitglied der Freien Akademie der Künste Hamburg. Kampes Werke unterschiedlichster Gattungen wurden durch renommierte Orchester und Ensembles auf internationalen Festivals für zeitgenössische Musik uraufgeführt. Musiktheater-Produktionen entstanden u. a. für Opernhäuser in Stuttgart, Oldenburg, Bielefeld oder für die Deutsche Oper Berlin sowie für die Bayreuther Festspiele. Die Kinderoper *Spring doch* ist die erste Uraufführung des Komponisten an der Bayerischen Staatsoper.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Andreas Fellner wurde in Wien geboren und studierte in der Schlagzeugklasse von Peter Sadlo am Mozarteum Salzburg. Nach dem anschließenden Dirigierstudium bei Georg Mark in Wien ging er als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung ans Anhaltische Theater Dessau. Danach folgten Engagements als Kapellmeister am Theater Krefeld Mönchengladbach und als Chefdirigent der Landeskapelle Eisenach. Er war Dirigierstipendiat des Gustav Mahler Jugendorchesters und assistierte Marc Albrecht an der Bayerischen Staatsoper und Simone Young an der Wiener Staatsoper. Als Gastdirigent arbeitet er mit dem Beethoven Orchester Bonn, dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln, den Düsseldorfer Symphonikern, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und der Neue Philharmonie Westfalen. In den letzten Jahren dirigierte Andreas Fellner Operncamps der Wiener Philharmoniker bei den Salzburger Festspielen zu *Oedipe* (2019), *Elektra* (2020), *Tosca* (2021) und *Aida* (2022).

INSZENIERUNG

David Bösch, geboren in Lübbecke, studierte Regie an der Zürcher Hochschule der Künste. 2005 wurde er Hausregisseur am Schauspiel Essen, von 2010 bis 2012 war er in derselben Funktion am Schauspielhaus Bochum tätig. Zudem inszenierte er u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel, am Schauspielhaus Zürich, am Münchner Residenztheater, am Royal Opera House Covent Garden in London (*Il trovatore*), an der Oper Frankfurt (*Orlando furioso*, *Die Königskinder*, *Der fliegende Holländer*), an der Semperoper Dresden (*Die tote Stadt*), an der Opéra de Lyon (*Simon Boccanegra*, *Die Gezeichneten*), an der Nationale Opera Amsterdam (*Le nozze di Figaro*) und an der Hamburgischen Staatsoper (*Don Pasquale* und *Die Entführung aus dem Serail*). An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *L'elisir d'amore*, *Mitridate, rè di Ponto*, *Das schlaue Füchsllein*, *L'Orfeo*, *Die verkaufte Braut* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

BÜHNE UND VIDEO

Patrick Bannwart, geboren in Wettingen/Schweiz, studierte nach seiner Ausbildung zum Theatermaler am Opernhaus Zürich Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Für David Bösch entwarf er bereits zahlreiche Bühnenbilder, u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Deutschen Theater Berlin, am Wiener Burgtheater sowie am Royal Opera House Covent Garden in London und an den Opernhäusern in Frankfurt, Amsterdam und Lyon. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Bühnenbilder für *L'elisir d'amore*, *Mitridate*, *rè di Ponto*, *Das schlaue Füchlein*, *L'Orfeo*, *Die verkaufte Braut* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

KOSTÜME UND VIDEO

Falko Herold studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Von 2001 bis 2003 war er Lehrbeauftragter für Bühnengestaltung an der Kunstakademie ebendort. Eine langjährige Zusammenarbeit an zahlreichen Häusern verbindet ihn mit dem Regisseur David Bösch. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er u. a. die Kostüme für David Böschs Inszenierungen von *L'elisir d'amore*, *Die verkaufte Braut*, *Mitridate*, *rè di Ponto*, *Das schlaue Füchlein* und in der Spielzeit 2022/23 für *Spring doch*. Darüber hinaus gestaltete er hier die Videos für *Die Meistersinger von Nürnberg* und übernahm die Ausstattung bei Haydns *Orlando Paladino* sowie *Mavra/Iolanta* in einer Inszenierung von Axel Ranisch.

KINDERCHOR

Die Schule für Chorkunst wurde im Jahr 2014 unter der Leitung des Chordirigenten Maxim Matiuschenkov in München gegründet. Matiuschenkov studierte zuvor in Minsk sowie am Mozarteum Salzburg, bevor er 2012 nach München kam. An der Chorschule erhalten Mädchen und Jungen ab dem Vorschulalter eine Ausbildung und Unterricht in Gesang, Stimmbildung, Solfeggio und Klavier. Das musikalische Programm ist international ausgerichtet und umfasst Chormusik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen. Das Repertoire umfasst klassische und zeitgenössische Werke, traditionelle Weisen und Volkslieder verschiedener Länder und in verschiedenen Sprachen sowie moderne Stücke internationaler Autoren. Die besondere Vorliebe der Schule gilt der russischen Chormusik. Der Konzertchor der Schule konnte bereits mehrere erfolgreiche Konzerte bestreiten und gewann die Herzen des Münchener Publikums, insbesondere mit dem Programm *Durch Gesang Übersetzen*. Ihre Erfahrungen sammelten die Choristen bei zahlreichen Auftritten im In- und Ausland.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zudem war er an Produktionen von Regisseur:innen wie Richard Jones, Amélie Niemeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf beteiligt. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Staatsoper Hamburg und die Opéra National de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

Christopher Warmuth, geboren bei Würzburg, studierte Musikjournalismus an der Technischen Universität Dortmund, Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie Psychologie an der Universität Wien. Er publizierte regelmäßig im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Warmuth war als freischaffender Musikpublizist u. a. für den BR, DLF und WDR im Hörfunk tätig und für Print- und Onlinemagazine. Er war Stipendiat und anschließend Dozent der Akademie für Musikjournalismus unter der Leitung von Eleonore Büning. Anschließend war er beim Musikfestival Heidelberger Frühling im Kulturmanagement tätig, gestaltete dort das interdisziplinäre LAB, verantwortete die Digitalstrategie und war Referent des Intendanten. Warmuth ist seit der Spielzeit 2021/22 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper und dort auch Host des Podcasts *Hand aufs Hirn*. In der Spielzeit 2022/23 ist er bei *Il ritorno/Das Jahr des magischen Denkens* (Regie: Christopher Rüping) und *Semele* (Regie: Claus Guth) beteiligt.

IDEE

Ursula Gessat studierte Sprecherziehung in Stuttgart sowie Theaterpädagogik in Zürich. Neben ihrer Lehrtätigkeit als Sprecherzieherin an verschiedenen Einrichtungen war sie freie Mitarbeiterin der Theaterpädagogik am Theater Basel. In der Spielzeit 2005/06 arbeitete sie als Theaterpädagogin am Schauspielhaus Zürich und in den folgenden drei Spielzeiten als Musiktheaterpädagogin der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart. Mit der Spielzeit 2009/10 übernahm sie den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit der Bayerischen Staatsoper und die Vermittlung und Organisation des Kinder- und Jugendprogramms des Bayerischen Staatsballetts. Seit 2021 ist sie Education Managerin der Salzburger Festspiele und damit für die Programmschiene jung & jede*r verantwortlich.

LENA

Anna-Lena Elbert studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Dort trat sie als Lucia (*The Rape of Lucretia*), Pamina, Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Adina (*L'elisir d'amore*), Adele (*Die Fledermaus*) und Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) auf. In Konzerten sang sie u. a. Messen und Oratorien von Bach, Händel, Mozart, Schubert, Haydn und Mendelssohn sowie Werke von Orff, Honegger und Ligeti. Sie war Stipendiatin des MozartLabors beim Mozartfest in Würzburg und trat beim Swiss Baroque Festival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und dem Rheingau Festival auf. Sie ist Preisträgerin des Helmut Deutsch Wettbewerbs und des Richard Strauss Wettbewerbs. In *Spring doch* gib sie in der Spielzeit 2022/23 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

LEHRERIN, BUSFAHRERIN, ÄLTERE FRAU, BADEMEISTERIN

Ann-Katrin Naidu absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in ihrer Heimatstadt Stuttgart. Schon während des Studiums sang sie an der Württembergischen Staatsoper und anschließend im Festengagement an den Opernhäusern von Saarbrücken und Mannheim, wo sie in großen Mezzopartien wie Carmen, Charlotte, Mignon, Sextus, Santuzza oder Johanna von Orleans zu erleben war. An der Staatsoper Dresden debütierte sie als Clairon in *Capriccio* von Richard Strauss, zudem gastierte sie u. a. in Japan, Südafrika, Israel und in den USA. Seit 1996 ist sie Ensemblemitglied des Gärtnerplatztheaters in München. 2019 wurde sie zur „Bayerischen Kammersängerin“ ernannt. An der Bayerischen Staatsoper war sie bereits als Wellgunde und Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Meg Page (*Falstaff*), Flora (*La traviata*) und Mrs. Herring (*Albert Herring*) zu erleben. In der Spielzeit 2022/23 ist sie als Lehrerin/Busfahrerin/ältere Frau/Bademeisterin in der Neuproduktion von *Spring doch* zu Gast.

TOM, KONTROLLEUR, KLEIN GERBER

Bryan Lopez Gonzalez wurde in Havanna geboren und studierte am dortigen Conservatorio Amadeo Roldán. Unmittelbar nach seinem Abschluss wurde er als Solist an die Opera Nacional de Cuba in seiner Heimatstadt engagiert, wo er in Partien wie Alfredo in *La traviata*, Tonio in *La fille du régiment* oder als Steuermann in *Der Fliegende Holländer* auftrat. 2016 gab er als Ferrando in *Così fan tutte* unter der Leitung von Fabio Luisi sein Europa-Debüt beim Festival Valle d'Itria und absolvierte die Accademia del Belcanto Rodolfo Celletti in Martina Franca. Von 2016 bis 2018 gehörte er dem Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf an. Zudem absolvierte er ein Masterstudium Gesang an der Düsseldorfer Robert Schumann Hochschule. Sein Repertoire umfasst u. a. Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Rodolfo (*La Bohème*), Lindoro (*L'italiana in Algeri*), Elvino (*La Sonnambula*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) und Romeo (*Romeo et Juliette*), die ihn an die Opernhäuser

in Washington, Cluj, Rijeka, Mainz, Ljubljana sowie zum Savonlinna Festival führten. In *Spring doch* gibt er in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

VATER, FAHRGAST

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London, Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Vodnik/Der Wassermann (*Rusalka*), Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), Der Pfarrer (*Das schlaue Fuchslein*), 1. Soldat (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Geronte (*Manon Lescaut*), Kammerdiener der Bolkonskis (*Krieg und Frieden*) und Alcindoro (*La bohème*).

WEITERE VORSTELLUNGEN

Sonntag, 11. Dezember 2022	11.00 Uhr
Montag, 12. Dezember 2022	11.00 Uhr *
Dienstag, 13. Dezember 2022	11.00 Uhr * 17.00 Uhr °
Donnerstag, 15. Dezember 2022	11.00 Uhr *
Freitag, 16. Dezember 2022	15.00 Uhr

Dauer: ca. 70 Minuten

* Geschlossene Vorstellung für Kindergärten und Schulklassen

° Geschlossene Vorstellung für die Freunde des Nationaltheaters e. V.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOspringdoch

Biografien/Weitere Vorstellungen/Social Media